

Ander Kriegs- vnd Busz-Predigt.

23

sondern allein von Soldaten vnd Landtsknechten gehört worden. Dannenher / wann einer geflüchet / das Sprichwort entstanden / Du fluchest wie ein Landtsknecht. Aber / Götterbarme / jezo kan es eines so wol / als das ander / vnd wird für ein sonderbare Zier vnd Höflichkeit gehalten / wann eines ein Jesus / oder Herr Gott / oder Sacrament / auff ein jedes wort braucher. Ja / daß doch wol zu beweinen / steckt die Fluchsucht mehr in den Weibern / als in den Mannen / so thewer auch in den jungen Kindern. Dannenher kompt / daß man bey Reichen vnd Armen / Alten vnd Jungen / Grossen vnd Kleinen / Mannen vnd Frauen / jungen Gesellen vnd Jungfrauen / ein solch Gottseuffern vnd Fluchen hört / daß kein Wunder wer / wann wir sonst kein Sünd auff vns hetten / daß vns allein deswegen weder Laub noch Gras mehr wachsen solte. Mancher flucht / daß ihm das Maul zerbersten solte. Das ist am Tag / ihr könt nicht läugnen / wir müssen es alle bekennen / Ja / es sey ihm also. O das ist ein grosse vnd starcke Landtsünde ! Ob es schon vnter Tausenden nicht einer bedencket. Was wundert es euch dann / daß wir / wie ein Feind / mit dieser vnbarmherzigen Staupen von dem HERRN / dem Gott Israel / geschlagen werden ? Was schreiet ihr vber ewern Schaden / vber ewern verzweiffelt bösen Schmerzen ? Mich wundert nicht. Er thut vns diß vmb vnseres gewollichen Fluchens vnd Gottseufferns willen.

Wie gemein ist doch das falsch Schwören vnd Meynänd vnter vns ? Wie manch Meynänd wird ohn Nachdenken fürselich wider das Gewissen begangen ? Wie viel tausend Eyd werden in dieser Stadt des Jahrs vber geschworen / die ein jeder / der / wil nicht sagen / ein rechter Christ / sondern nur ein ehrtlicher Vidermann seyn wil halten solt ? Wie viel / meynstu aber / werden deren Erew vnd Auffrecht gehalten ? Ach / Ich traag grosse Sorge / der geringst vnd minderste Theil ! Es schwebet mancher ein Eyd vber den andern hinein / vnd begehrt ihn doch nie zu halten / helt ihn auch kaum ein Stund / sondern nechster gelegenheit / die er haben kan / thut er freventlich darwider. Heiß das / du solt schwören / vnd auch halten ? Der Bürger Eyd / der billich einem jeden chrlichen Bürger solt sacrosanct vnd hochheilig seyn / dann er der thewerste Eyd ist / den einer in Bürgerlichen Sachen schweren kan : Drum er vor allen solt thewer gehalten werden. Aber wie viel sitzen ihr da / die ihn halten / wie der Hund die Fasten ? Wie viel / die wider ihr bürgerliche Pflicht in vielen Stücken freventlich handeln ? Ach / was sol ich sagen / was sol ich sagen ? Da ein jeder Bürger schweren muß / daß er Bürgermeister vnd einem Ehrsamem Rath in allem erew vnd hold seyn / vnd gemeiner Stadt Nutzen besten vermögens befördern / vnd selbige vor allem Schaden warnen wolle : Da finden sich der meynändigen Gesellen / die Bürgermeister vnd Rath in diesem

vnd

zu Blatt

032

030

036

026

041

021

081

Ende

Anfang